

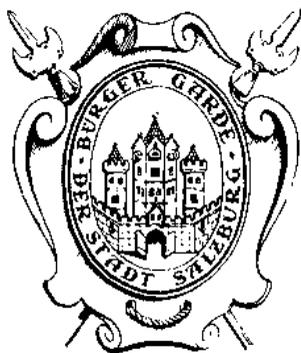


# Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 20. Jahrgang 2000



# Der Gardist



---

Jahresschrift der Bürgergarde  
der Stadt Salzburg  
20. Jahrgang 2000

## Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde der  
Bürgergarde der Stadt Salzburg!**

Es ist mir eine große Freude und willkommene Gelegenheit, in der nun vorliegenden Jahresschrift 2000 der Salzburger Bürgergarde „Der Gardist“ Grußworte an Sie richten zu dürfen. Es freut mich ganz besonders, dass „Der Gardist“ heuer bereits im 20. Jahrgang erscheint und immer wieder einen guten Überblick über die Aktivitäten der Salzburger Bürgergarde ermöglicht.

Im vergangenen Jahr konnte die Salzburger Bürgergarde ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum begehen. Als Landeshauptmann von Salzburg gratuliere ich allen Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde dazu recht herzlich und bedanke mich für das große ehrenamtliche Engagement für das Brauchtum und die Kultur in Salzburg. Die Bürgergarde der Stadt Salzburg ist ein Ausdruck eines wachen und starken Traditionsbewusstseins. Historische Traditions- und Brauchtumsverbände haben heute mehr denn je die Aufgabe, ein Bewusstsein für unsere schöne Heimat und der Geschichte zu vermitteln.

Gerade in einer politisch turbulenten Zeit muss man die Werte der Heimat Salzburgs und Österreichs verteidigen. Nicht durch falsche Anschuldigungen oder übertriebene Maßnahmen kann man die Menschen für ein gemeinsames Europa und für den Frieden überzeugen, sondern nur durch eine gemeinsame friedensstiftende Politik, die nicht



**Univ.-Doz. Dr. Franz Schausberger  
Landeshauptmann**

auf die Geschichte Europas vergisst, und die Gemeinschaft der Staaten in Europa fördert.

Als Landeshauptmann von Salzburg danke ich allen Mitgliedern der Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Gardehauptmann und Obmann Gert Korell für das engagierte Wirken, die steten Bemühungen und den Idealismus. Ich wünsche uns allen, dass die Bürgergarde uns weiterhin bei vielen Anlässen mit ihrer Anwesenheit erfreut und der Garde selbst für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Anerkennung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Schausberger', written in a cursive style.

**Dr. Franz Schausberger  
Landeshauptmann von Salzburg**

## Vorwort

### **Sehr geehrte Aktive und Freunde der Salzburger Bürgergarde!**

Die Salzburger Bürgergarde ist untrennbar mit dem Stadtrecht, das immerhin das älteste Österreichs ist, verbunden. Mehr als ein halbes Jahrtausend waren die Männer der Bürgergarde für den Schutz der Salzburgerinnen und Salzburger verantwortlich. Dem Verlust der politischen und rechtlichen Selbstständigkeit der Stadt am Beginn des 19. Jahrhunderts folgte jedoch die Auflösung dieser traditionsreichen Institution auf dem Fuße.

Deshalb freut es mich als Bürgermeister der Stadt Salzburg, dass sich 1979 traditionsbewusste Salzburger Bürger zusammengefunden und der Bürgergarde neues Leben eingehaucht haben. Doch an die Stelle der ursprünglichen Funktion ist die Pflege der Tradition und der Gemeinschaftssinn getreten. Die Salzburger Bürgergarde ist aus dem Veranstaltungsleben der Stadt Salzburg nicht mehr wegzudenken.

Ich wünsche Ihnen auch in den kommenden Jahren viel Freude und Energie für die gemeinsame Sache. Als Protek-



**Dr. Heinz Schaden**  
**Bürgermeister der Stadt Salzburg**  
**Protector der Salzburger**  
**Bürgergarde**

tor und Förderer der Bürgergarde danke ich den Mitgliedern – allen voran Herrn Hauptmann Gert Korell – und Freunden für das Engagement und die Unterstützung und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Gardejahr!

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'H. Schaden'.

## Vorwort

### **Geschätzte Mitglieder und Freunde der Bürgergarde Salzburg**

Vor 21 Jahren wurde die „Bürgergarde der Stadt Salzburg“ auf Grund des Engagements von Erwin Markl und Walter Gross wiedergegründet. Die Bürgergarde weist seither wieder – auch durch die besondere Uniformierung nach Originalvorlagen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts – auf ein wichtiges Privileg und auf eine Verpflichtung der Bürger der Stadt Salzburg hin.

Als historische Schützengarde habt ihr seit der Wiedergründung in der Stadt Salzburg besondere Funktionen übernommen. Zum einen seid ihr an der Mitwirkung der traditionsgebundenen Gestaltung der kirchlichen und weltlichen Feste und Feiern in der Stadt beteiligt und zum anderen soll mit eurer Wiedergründung an die Zeit des Fürsterzbistums und die Bedeutung der Garde erinnert werden. Damit bleibt die Geschichte Salzburgs im Bewusstsein der Bevölkerung. Die Herausgabe einer Jahresschrift ist aber auch Anlass, uns Gedanken zu machen über den Weg in die Zukunft. Dass das, was uns unsere



**Lucia Luidold**  
**Referatsleiterin**

Heimat heute lebenswert macht, immer wieder auch den Einsatz und das Engagement für diese Gemeinschaft braucht, wissen wir. Es freut mich sehr, in unseren 100 Schützengemeinschaften des Landes verlässliche Säulen der Salzburger Volkskultur zu wissen.

Ich wünsche der „Bürgergarde der Stadt Salzburg“ unter dem Gardehauptmann Gert Korell weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass es den Verantwortlichen gelingt, auch in Zukunft viele Menschen für die Anliegen der Schützen zu interessieren.

## Vorwort

### **Sehr geehrte Gardisten und Freunde der Salzburger Bürgergarde!**

Als Militärkommandant von Salzburg freut es mich, in der heurigen Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg – „Der Gardist“ – meine Worte an Sie richten zu können. Das vor allem deshalb, weil die Salzburger Bürgergarde und das Österreichische Bundesheer zahlreiche Gemeinsamkeiten verbinden.

So wie es heute Aufgabe des Österreichischen Bundesheeres ist, unser Vaterland – die Republik Österreich – und sein Volk zu schützen und mit der Waffe zu verteidigen, so war es Aufgabe der Salzburger Bürgergarde, die Stadt Salzburg zu verteidigen und die Sicherheit ihrer Bürger zu gewähren. Aber nicht nur das. Kameradschaft, Lebensfreundschaft, Heimatliebe und Tradition, aber auch das uneigennützige Wirken für die Gemeinschaft sind wohl die herausragendsten Werte, für die wir gleichermaßen eintreten und die uns zu dem machten was wir heute sind.

Unter diesem Gesichtspunkt war es bestimmt kein Zufall, dass beim diesjährigen Traditionstag des Militärkommandos Salzburg zum erstenmal überhaupt eine gemeinsame Ehrenkompanie gebildet wurde. Soldaten des Österreichischen Bundesheeres, Gardisten der Salzburger Bürgergarde und Schützen der Lieferinger Prangerschützen präsentierten sich der Salzburger Bevölkerung gemeinsam mit zahlreichen Fahnenabordnungen anderer Salzburger Vereine, um so den Taten und Leistun-



**Divisionär Roland Ertl  
Militärkommandant von Salzburg**

gen der Traditionsverbände des Militärkommandos Salzburg zu gedenken. Traditionspflege bedeutet nicht die Asche zu bewahren, Traditionspflege bedeutet die Flamme zu hüten. In diesem Sinne beglückwünsche ich die Salzburger Bürgergarde zu ihrem bisherigen Wirken. Möge die Pflege dieser besonderen Salzburger Tradition noch lange erhalten bleiben und auch künftig jene Anerkennung finden, die sie auf Grund des persönlichen Einsatzes eines jeden Einzelnen verdient.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

**Divisionär Roland Ertl  
Militärkommandant von Salzburg**

## Geleitwort

Den Mantel des Kuraten der Bürgergarde ziert auf schwarzem Hintergrund ein Kreuz und der hl. Martin, wie er mit einem Bettler den Mantel teilt. Der hl. Martin ist Patron der Stadt Salzburg und damit auch der Bürgergarde. Martin ist ein weithin bekannter und beliebter Heiliger, 3.370 Kirchen und Kapellen sind ihm geweiht.

Martin wurde um 316 zu Steinamanger in Ungarn geboren. Er wurde mit fünfzehn Jahren Soldat bei der Reiterei in Gallien. In dieser Zeit geschah am Stadttor von Amiens die berühmte Szene mit der Teilung des Mantels. Mit achtzehn Jahren wurde Martin getauft, mit zwanzig verließ er das Heer. Es folgt die Zeit als Einsiedler und Mönch. 371 wurde er zum Bischof von Tours gewählt. Er wirkte vor allem bei der heidnischen Landbevölkerung als eifriger Verkünder des Evangeliums durch Wort und Tat. Im November 397 starb er. Zweitausend Mönche und eine große Volksmenge geleiteten ihn zu Grabe.

Martin wurde schon früh als Heiliger verehrt. Auch heute können wir von ihm noch lernen. Mein Wunsch ist es, dass unser Patron, der hl. Martin, für



**Balthasar Sieberer  
Gardekurat**

uns eine bleibende Herausforderung bedeutet:

- zum Teilen mit dem hl. Martin, dem Mann mit dem geteilten Mantel, der als Soldat aber auch Disziplin, Tatkraft und Kampfgest gelernt hat;
- zum Beten mit dem hl. Martin, der als Mönch und Einsiedler auch die Bedeutung von Einsamkeit und Stille entdeckt hat;
- zum Glaubenszeugnis mit dem hl. Martin, der als Bischof unermüdlich Gottes Liebe und Barmherzigkeit verkündet hat.

## Zum Geleit

### **„Der Gardist“ Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg, 20. Jahrgang!**

So steht's auf der Titelseite unserer heurigen Jahresschrift. 20 Jahre lang das Bemühen die ehrenamtlichen Leistungen der Bürgergardisten und Bürgergardistinnen für unsere Stadt Salzburg nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In meiner Chronik kann nur eine kurze Schilderung des Jahresablaufes der Bürgergarde schriftlich dokumentiert werden. Man könnte die ganze Jahresschrift leicht füllen, wenn unsere Tätigkeiten ausführlicher geschildert würden.

Um nicht zu bürgergardelastig zu werden, haben wir von Herrn Kurt Anton Mitterer „Schicksalsjahr 1800 – Die vergessene Schlacht, die Salzburg veränderte“ und Herrn Hermann Hinterstoisser „Arcieren – Hartschiere – Heiducken“ zwei geschichtlich aufschlussreiche Aufsätze erhalten, die unsere Jahresschrift enorm aufwerten. Beiden Herren möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Jedoch ohne die jährliche Hilfe unserer Inserenten wäre die Herausgabe dieser Broschüre schlichtweg nicht möglich und aus diesem Grund möchte ich mich bei unseren Inserat-Sponsoren im Namen der Bürgergarde und in meinem Namen auf das Herzlichste bedanken. Danke auch an unsere Vorwortgeber für die Anerkennung der Bürgergarde.

Die besondere Kameradschaft die uns mit dem Österreichischen Bundesheer verbindet und das entgegengebrachte Wohlwollen des Herrn Militärkommandanten des Landes Salzburg, Divr. Roland H. Ertl, zur Bürgergarde der Stadt Salzburg, möchte ich mit meinem Geleitwort hervorgehoben erwäh-



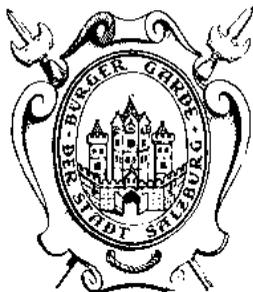
**Gert Korell  
Obmann, Gardehauptmann**

nen. Seit der Wiedergründung der Bürgergarde im Jahre 1979 hat uns das Österreichische Bundesheer ein Gastrecht eingeräumt, um unsere Besprechungs- und Exerziertreffen abhalten zu können.

Ein besonderes Zusammenwirken mit dem Bundesheer stellte der Beginn des Festes der Volkskultur Salzburg dar. Am Freitag, dem 29. September, wurde von der Militärmusik Salzburg des Bundesheeres im Schlosshof der „Große Österreichische Zapfenstreich“ in unnachahmlicher Form aufgeführt. Zum „Fest der Volkskultur Salzburg“ selbst, für die Unterstützung von Stadt und Land Salzburg, für die ehrenamtliche Mitarbeit aller Helfer, aller verantwortlichen Personen und für die hervorragende Zusammenarbeit der drei Verbände in einer kameradschaftlichen Form die ihresgleichen sucht, bedanke ich mich an dieser Stelle.

Für das Gardejahr welches bereits läuft und für die Aktivitäten die vor uns liegen, wünsche ich allen Mitgliedern der Bürgergarde einen erfolgreichen, gesunden und unfallfreien Verlauf...

Ihr Gert Korell



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg.

Für den Inhalt verantwortlich:  
Obmann GH Gert Korell.

Schriftleitung: Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser,  
alle 5010 Salzburg, Postfach 66.

Druck: Laber-Druck,  
A-5110 Oberndorf, Michael-Rottmayr-Straße 46.

Gezeichnete Artikel liegen in der  
Verantwortung des Autors, für Zwischentitel  
haftet der Schriftleiter.

## Aus dem Inhalt:



Titelbild „Der Gardist 2000“

*Linke Altstadt / 8. 11. 1997 – Martinifeier  
der Bürgergarde der Stadt Salzburg.  
Domplatz – Die Bürgergarde hat sich zur  
Begrüßung der Schützen der Stadt Salzburg  
und der Ehrengäste aufgestellt.*

*Foto: Hubert Pölzl*

## WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße  
Aufnahme in den Verein

»BÜRGERGARDE DER  
STADT SALZBURG«

als

- ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag S 250,-)  
 förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. S 500,-)

Unsere Adresse:

»BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG«  
Postfach 66 · 5010 Salzburg

Meine Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift

Zum Geleit 3–13

Chronik 15–32  
(Obmann Gardehauptmann  
Gert Korell)

Ins rechte Licht gerückt! 33

Schicksalsjahr 1800 –  
Die vergessene Schlacht,  
die Salzburg veränderte  
(Dr. Kurt Anton Mitterer) 33–39

Arcieren – Hartschiere –  
Heiducken  
(OFR Dipl.-Ing. Hermann  
Hinterstoisser) 40–43